



Verein SOURCE DE VIE SCHWEIZ/SUISSE

## JAHRESBERICHT 2015



Unsere private Primarschule mit Kindergarten „Ste Marie de Gbéhoué“

Eröffnet am 5. Oktober 2015 mit 107 Kindern

## Einleitung

Im Jahr 2015 hat sich unser Projekt in Gbéhoué/Grandpopo/Bénin unablässig weiter entwickelt. Es gleicht jetzt einem kräftigen Baum, der seine Äste Schatten spendend und Leben bewahrend weit ausbreitet. Ich zitiere das schönste feed back, das ich im vergangenen Jahr bekommen habe, weil ich spüre, dass diese Frau unser Tun und unsere Ziele wie auch unsern Weg dorthin genau erfasst hat. Danke für diese Ermutigung!

Liebe Margrit

"Source de vie" ist schon ein ganz besonderes "Unternehmen". Ich meine, die fast unglaubliche Entwicklung des Projekts hat auch damit zu tun, dass da Menschen aus dem Norden und aus dem Süden unserer Halbkugel sich so gut verstehen, grosszügig sind, phantasievoll und unternehmungslustig, mutig und vertrauensvoll und f l e i s i g !

Der Abend gestern mit dir war sehr schön und sehr interessant und ist immer noch ganz gegenwärtig. Herzlichen Dank nochmals, dass du zu uns gekommen bist.

Ich wünsche dir und "Source de vie" und allen, die dazu gehören viel Glück und grüsse dich herzlich Vreni

## Die drei Äste am Source de vie-Baum:

### 1. Die Berufsbildung:



Im Jahr 2014 richteten wir in drei weit abgelegenen Dörfern Schneiderwerkstätten ein, um der Bitte der Bewohner um Hilfe für ihre Kinder und Jugendlichen nachzukommen. Unsere bewährten Lehrmeisterinnen und Lehrmeister waren bereit, unter sehr engen und einfachen Bedingungen ihr Können weiterzugeben. Unsere Bedingung war: Die Dörfer sollten einen Unterrichtsraum mit Latrine und Wasser zur Verfügung stellen. Wir würden für Löhne, Arbeitsmaterial und Nahrung der Lernenden aufkommen. Die Unterrichtenden bekamen ein Motorrad, um die Dörfer auf den schwierigen Pisten zu erreichen.

Bei meinem **Besuch im Februar 2015** trafen wir motivierte junge Frauen und Männer an, die wissen, dass diese Ausbildung für sie eine grosse Chance ist, ihr Leben selbst in die Hand zu

nehmen. Im Jahr 2015 unterrichteten wir 52 Schneider und Schneiderinnen und 9 Schuhmacher. Sie werden im Mai/Juni 2016 ihr Abschlussexamen machen und zwar unter Aufsicht der Gewerkschaft mit einem staatlich anerkannten Diplom.

### 2. Ausbildung von jungen Bauern auf unserem eigenen Hof

Im Frühjahr 2015 ergab sich durch eine glückliche Fügung die Zusammenarbeit mit von BIOVISION begeisterten und zum Teil in Nairobi ausgebildeten Fachleuten, die mit grossem Engagement unsere Bauern instruierten und begleiteten. Es gab Kurse in biologischem Anbau, Informationen zu Biodiversität und natürlicher Schädlingsbekämpfung, Einführung in Fischzucht und Kleintierhaltung, die unsere Leute hoch motivierten und begeisterten.



Dank dieser guten Beratung konnten sich alle an einer reichen Ernte von aromatischen, widerstandsfähigen Tomaten freuen, und diese brachten die ersten Einnahmen durch den Verkauf eigener Produkte. Auch Zwiebeln, Randen, Kohl, scharfe Pfefferschoten und Kochbananen konnten geerntet werden.



Ein wichtiges Standbein sind die **16 Fischteiche**.

Bereits konnten auf Neujahr die ersten Teiche ausgefischt und verkauft werden. Der Erlös wurde sofort in eine Maschine zur Herstellung von Fischfutter investiert. Denn Fischfutter zu kaufen ist sehr teuer.

Aufgedrängt hat sich der Bau eines **stabilen Gitterzauns**, denn die reichen Früchte und die Fische lockten hungrige zweibeinige und sogar krokodilfüssige Vierbeiner an. Darum sind am Ende des Jahres die ganzen 5ha Land eingezäunt.

Das landwirtschaftliche Projekt wird getragen und gestärkt durch einen Freundeskreis, zu dem Herr Fondéou und Herr Darius, der Dorfchef Délégué, der Priester von Gbéhoué, der Ältestenrat des Dorfes, die Ordnungshüter der Region, aber auch der hervorragende Automechaniker Benoît, der Schreiner und der Maurer, der Spengler und der Benzinverkäufer an der Strasse in Comé gehören.

Unserem Projektleiter ist es gelungen, im Lauf der vergangenen 6 Jahre das Projekt umsichtig und nachhaltig in die afrikanische Gesellschaft einzubinden und dadurch unerwartete Entwicklungen anzuregen und Zukunftshoffnung zu wecken. Dafür gebührt ihm hohe Anerkennung und Dank.

Diesem Umstand ist es wahrscheinlich auch zu verdanken, dass die Ausschreibung unserer privaten Primarschule mit Kindergarten auf grosses Interesse stiess.

### **3. Private Primarschule „Ste Marie de Gbéhoué“ mit Kindergarten seit 5. Oktober 2015**

Nachdem es nicht gelungen war, das Schulhaus an einen Schulleiter zu vermieten, der die Anforderungen erfüllte und die Miete hätte bezahlen können, beschlossen wir, d.h. der Ältestenrat, Fondéou, vier erfahrene Lehrer, der Projektleiter und ich als Präsidentin in der Schweiz, auf eigenes Risiko eine Schule zu eröffnen mit einem Schulleiter, den uns Fondéou lebhaft empfahl. In der kurzen Zeit von vier Wochen entstand mit einem riesigen Einsatz von allen unter der Leitung von Herrn Morgean eine fachmännisch organisierte Schulstruktur mit allen administrativen Notwendigkeiten (und deren gibt es in Bénin viele!), sodass am 1. Oktober die Einschreibungen beginnen konnten. Wir wurden buchstäblich überrannt von Eltern, die dem bekannten Pädagogen ihre Kinder anvertrauen wollten. Bereits am 10. Oktober waren 107 Kinder eingeschrieben und unsere Schule ausgebucht!



**Das Schulhaus** hatte den letzten Schliff bekommen, um den Vorschriften des Erziehungsministeriums zu genügen und präsentierte sich hell und freundlich, gut durchlüftet und mit Blumen und Fahne im Hof. Pünktlich zur Feier produzierte der 2009 gepflanzte Mangobaum seine ersten Früchte. Es gibt den Direktor, einen Vizedirektor und sieben Lehrerinnen im Team. Wir sehen hier die Schüler mit dem Direktor und drei Lehrerinnen, die das Geschehen mit Heiterkeit verfolgen



Unsere Schule hat einen grossen Kindergarten und SchülerInnen bis zur fünften Klasse. Umsichtig bewarb sich Herr Morgean für die Bewilligung und Anerkennung unseres Etablissements bis zur Reifeprüfung. Er hatte Erfolg. **Unsere Schule kann also mit staatlicher Anerkennung ausgebaut werden bis zur Maturstufe.** Da wartet noch viel Einsatz auf alle Mitarbeitenden.

Die Eltern bezahlen im ersten Jahr ein bescheidenes Schulgeld, das wir aber im nächsten Jahr etwas erhöhen müssen. Der Verein SOURCE DE VIE SCHWEIZ bezahlt die Hälfte der Löhne, beschafft Schulmaterial und z.T. auch Lehrmittel und hilft, wenn Schwierigkeiten auftauchen. Doch dies war im Jahr 2015 nicht nötig.

Natürlich haben unsere Kinder auch Hunger. Um dem abzuhelpfen, haben wir eine **überdachte Freiluftküche mit Zementboden** eingerichtet, wo zwei Köchinnen Tag für Tag für 120 Personen ein Mittagessen zubereiten. Biologisch gezogenes Gemüse und Fische beziehen sie vom Bauernhof. Ebenso Mais und Maniok.



Inzwischen wurden **die Feuerstellen** dank der Hilfe und dem Wissen eines vorbeiziehenden Hirten aus Burkina Faso **mit Lehm ummantelt und brauchen so viel weniger Holz und speichern mehr Wärme.** Diese Technik (gefunden auch im Internet) hat die Frauen im Dorf sofort überzeugt. Es gibt seither im Dorf bereits zwölf solche



„neuartigen“ Kochherde!

## Landkauf in Gbéhoué

Im August starb der Besitzer des Landes, das an unser Schulhaus grenzt. Die Familie wollte ihm ein würdiges Begräbnis machen und suchte Käufer für das Landstück, das ich schon vor Jahren gerne gekauft hätte. Nun hatte der Dorfcchef mit ihnen den Preis verhandelt und bot uns das Land zum Kauf an. Wir wagten den Erwerb, und schon bald arbeiteten junge Männer vom Dorf dort, rodeten und säten, sodass wir im Oktober viele Setzlinge hatten für die Felder des Bauernhofs.

## Der Verein SOURCE DE VIE SCHWEIZ

An der Jahresversammlung vom 25.3.2015 mussten wir leider Abschied nehmen von Ruedi Brönnimann, der uns ein lieber Freund und besonnener Aktuar gewesen war. Danke, Ruedi!

Während des Jahres 2015 traf sich der Vorstand sieben Mal. Besonders interessant waren die Sitzungen, wenn unser Projektleiter Alain dabei war. Da wurden weiterführende Ideen und Lösungen entwickelt, Geld zugesprochen, viele Fragen gestellt und beantwortet.

Margrit Dieterle führte ihre Vortragstätigkeit bis nach Scuol und nach Ettingen am anderen Ende der Schweiz. Am Zeitpunkttag in Basel gewann Source de vie **im Projektwettbewerb** den ersten Preis, der auf dem Bauernhof in Bénin umgehend in einen Arbeitshangar umgesetzt wurde. Ein **Benefizkonzert** am 21.03.2015 von Christina Dieterle und Niklaus Meyer im Kirchgemeindehaus Lachen St.Gallen war der beglückende Höhepunkt der Veranstaltungen.

Aus den 10 Vorträgen erwachsen uns auch neue, grosszügige Spender und Spenderinnen, die unser Projekt auch ihren Bekannten empfahlen. Dank dieser Mund zu Mund Propaganda erhielten wir im Jahr 2015 Spenden von Fr. 184'816.-. Allen, die zu diesem wunderbaren Ergebnis beigetragen haben, danke ich von Herzen!

Ich nenne in der Liste alphabetisch geordnet **alle Spenderinnen und Spender ab Fr.500.-**:

Rica und Edi Balsiger, Sins; Silvia und Antoine Bardel, Buchs; Basler Marian, Rothenfluh; De Clivo Stiftung, Adligenswil; Devaud Marlyse, Brugg; Garage Salvatore Di Pietro, Schafisheim; Dieterle Christina Benefizkonzert St. Gallen; Dr. med. Clemens und Gertrud Dietrich, Wohlen; Frau Dr. med. Christiane Dombrowsky, Zofingen; Evang. ref. Kirche des Kantons St.Gallen: Fischer-Fantino Otto und Irma, Rothenburg; Florin Elisabeth, Zürich; Friedrich Jakob Stiftung Herr Fritz Greub, Zollikofen; Furter Heidi, Reinach AG; Gemeinnütziger Frauenverein, Reinach AG; Gozon Yvonne, Adligenswil; Grams Dietrich und Verena, Nussbaumen; Gross Reimund und Heike, Oberentfelden; Hächler Charlotte und Erny, Oberentfelden; Charity group, Oberlunkhofen; Haldimann-Etter Doris, Oberentfelden; Hasler Ruth und Robert, Oberentfelden; Hildebrandt Elke und Martin, Umiken; Jahn-Kull Dorothea und Werner, Säriswil; Kaiser-Keller Hans Peter, Speicher; Kalt Ruth, Kienberg; Kalvelage Theresia, Ronco; Kressig Elisabeth, Basel; Kuemin Christian, Winterthur; Meier Paul sen., Rütihof; Meier Marlis, Münchwilen; Mettauer Carlo, Aarau; Moor-Von Prittowitz Andreas und Charlotte; Murri Franziska, Oberentfelden; Pfisterer Silvia und Thomas, Aarau; Pfluger Christoph, Solothurn; Pulfer Johanna, Uster; Ref. Kirchgemeinde Oltingen-Wenslingen-Anwil; Ref. Kirchgemeinde Rümlingen; Ref. Kirchgemeinde Zofingen Basarfrauen Vordemwald; Ref. Kirchgemeinde Muri, Buttwil; Ref. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, Rapperswil; Ref. Landeskirche Kirchenrat Kt. Aargau Pfr. Martin Keller, Aarau; Röm. Kath. Landeskirche Kt. Aargau, Aarau; Schaffner Hans Peter und Heidi, Menziken; Degelo Heidi Margrit, Olten; Schaudt Hans, Speicher; Schaufelberger M. u.V. Küsnacht ZH; Schenker-Rohr Anton und Irmgard, Walterswil; Schmid Käthi und Rudolf, Vordemwald; Schoenenberger M. Kastanienbaum; Schützen Rheinfelden AG, Rheinfelden; Sommer Regina, Seengen; Stiftung Lotte und Meg Renaud, Sierre; Stocker Monika, Zürich; The Seagull Trust; Töngi-Garcia Erwin und Cristina, Othmarsingen; Ursprung Regula, St. Gallen; Von Felten Edi und Shinobu, Biberstein; Von Felten Tomo, Zürich; Vontobel Stiftung, Zürich; Wernher Esther, Huningue; Wernly-Schmid Beat und Marianne, Muri bei Bern; Widmer Irène Schafisheim; Widmer-Wild Vreni, Flawil; Wiederkehr Erika und Herbert, Oberentfelden; Wilhelm Thomas, Oberkulm; Wüscher Marjo; Aarau; Wüscher Victor, Aarau; Zeller-Maurer Robert, Möriken; . SuterKeller Druck AG,i Oberentfelden.

**Auch allen anderen Spenderinnen und Spendern danke ich von Herzen. Ohne sie hätte sich die ONG Source de vie in Bénin niemals so segensreich entwickeln und wachsen können.**

Oberentfelden, im Januar 2016

